

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. der Füsilierbataillone resp. der Schützenkompagnien. Kontrolstärke auf 1. Januar 1891.

VIII. Division.

Schützenbataillon	Nr. 8:	
1. Komp. Graubünden		177
2. " Tessin		195
3. " Glarus		212
4. " Schwyz		151
Füsilierbataillone	Nr. 85	988
	" 86	712
	" 87	647
	" 88	1,043
	" 89	859
	" 90	793
	" 91	818
	" 92	658
	" 93	719
	" 94	797
	" 95	713
	" 96	617
Total		10,099

A u s l a n d.

Frankreich. (Die Generalidee) für die im Osten des Landes vom V., VI., VII. und VIII. Armeekorps vorzunehmenden Herstübungen lautet: Ein feindliches Heer, welches in die Champagne eingedrungen ist, marschirt, dem Laufe der Marne folgend, auf Paris; der Oberbefehlshaber desselben, welcher erfahren hat, dass starke Massen französischer Truppen die Gegend von Langres verlassen haben und seine linke Flanke bedrohen, entsendet zwei Armeekorps in der Richtung von Troyes, um sich nach dieser Seite hin zu decken. Das Kommando dieser beiden Armeekorps führt General de Gallifet; sie heissen Westheer. Letzteres setzt sich aus dem V. und VI. Armeekorps nebst zwei Bataillonen Fussjäger, einer Brigade Marineinfanterie und der ersten Kavalleriedivision zusammen. Die beiden Armeekorps, welche unter dem Namen Ostheer die Flanke des in Frankreich eingedrungenen Feindes zu bedrohen haben, sind das VII. und VIII. Armeekorps nebst zwei Bataillonen, eine Fussjägerbrigade von sechs Bataillonen und die fünfte Kavalleriedivision unter dem Oberbefehl des Generals Davout, Herzog von Auerstädt. Jedes der beiden Heere zählt 56 Bataillone, 40 Schwadronen, 46 Batterien und ist, das Bataillon zu 720 Infanteristen, die Schwadron zu 125 Reitern, die Batterie zu 6 Geschützen gerechnet, etwa 60,000 Mann stark. Die Ostarmee wird sich in der Gegend von Brienne, die Westarmee wird sich um Chaumont versammeln. Mit Rücksicht auf die grossen Entfernungen, welche mehrere Truppentheile zurückzulegen haben, nehmen die Versammlungsmärsche bereits am 18. August ihren Anfang; sie müssen am 1. September beendet sein und werden auf den Landstrassen ausgeführt. Die einberufenen Reservisten werden mit der Eisenbahn befördert und treffen am 2. September an ihren Bestimmungsorten ein. Die

Hauptquartiere der beiden Armeen befinden sich vom 31. August an zu Brienne bzw. Chaumont; der Oberleiter General Saussier und sein Generalstabschef General de Miribel sind vom 3. an in Bar-sur-Aube. Am 3. und 4. finden gesonderte Uebungen der beiden Heere statt, am 5. marschiren dieselben, am 6. und 7. fechten sie zwischen Bar-sur-Aube und Colombey-les-deux-Eglises auf der Grenze der Departements Haute-Marne und Aube gegeneinander. Dann zieht sich das Westheer in die Stellung von Vendœuvre, halbwegs zwischen Bar-sur-Aube und Troyes zurück, wo am 9. und 10. ein zweites Gefecht geliefert wird. Der 11. ist Ruhetag. An diesem Tage übernimmt General Saussier den Oberbefehl über beide Heere und führt dieselben sodann vereint in einer Stärke von 100 Bataillonen, 60 Schwadronen und 80 Batterien in der Richtung von Vendœuvre auf Vitry-le-François gegen Norden; ihm gegenüber steht ein markirter Feind, 12 Bataillone (Fussjäger und Marine-Infanterie), 20 Schwadronen, 12 Batterien stark. Derselbe stellt die Flankendeckung eines starken feindlichen Heeres vor, welches über Vitry-le-François auf Paris marschirt und durch General Saussier in seiner linken Flanke bedroht wird. Diese Bewegungen beginnen am 12. und dauern bis zum 15.; am 14. wird auf beiden Ufern der Aube, am 15. auf dem linken Ufer der Marne gekämpft werden. Am 16. ist Ruhe. Am 17. findet vor dem Präsidenten der Republik auf der grossen Ebene südlich von Vitry-le-François und Saint-Remy eine grosse Parade statt, an welcher etwa 110,000 Mann mit 80,000 Gewehren, 10,000 Säbeln und 562 Geschützen, in 112 Bataillone, 80 Schwadronen und 92 Batterien gegliedert, theilnehmen. Am 18. werden die Reservisten auf der Eisenbahn in ihre Heimath befördert. Die Truppen kehren mittelst Fussmarsches in ihre Garnisonen zurück, in denen die entferntesten am 1. Oktober eingetroffen sein werden. Die grossen Herbstübungen werden mithin für die an denselben beteiligten Truppen sechs Wochen dauern. (Milit. Wochenbl.)

Für Pferdeliebhaber.

Zu verkaufen: Ein schöner, eleganter **Schimmel** (Racenpferd) billig. (H 5440 Y)
Adr. Hn. Bigler-Siegenthaler, Speichergasse, Bern.

Kunst-Sammlung Vincent in Konstanz.

Die berühmte, im Jahre 1816 gegründete **Kunst-Sammlung**, bestehend aus über 500 alten **Glasmalereien, ital. Majoliken, emailirten und geschliffenen Gläsern, Arbeiten in Steingut, Fayencen, europ. und orient. Porzellanen, Silbergeschirr, Elfenbein- und Holzschnitzereien, Gemälden, Waffen, Münzen, Möbeln, Geweihe, Büchern etc. etc.**, wovon ein grosser Theil aus dem ehemaligen bischöflichen Palast in Meersburg stammt, gelangt am 10. bis 16. September 1891 in Konstanz am Bodensee durch den Grossherzog. Bad. Notar Herrn A. Dietrich, unter Leitung des **Unterzeichneten** erbtheilungshalber zur Versteigerung.
 Preis des mit 25 Phototypien versehenen Katalogs (1263 Numm.) 5 M.
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln.

J. Schulthess, Schuhmacher,

Rennweg 29. **Zürich** Rennweg 29.

Specialität:

Reitstiefel nach Mass.

Tadelloses Passen und leichtes An- und Ausziehen wird garantirt.

